

## **Niederschrift zur Sitzung des Hauptausschusses des Amtes Moorrege (öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 29.06.2016

**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr

**Sitzungsende:** 20:30 Uhr

**Ort, Raum:** Amtsverwaltung Moorrege (Sitzungssaal),  
Amtsstraße 12, 25436 Moorrege - rückwärtiger  
Eingang

### **Anwesend sind:**

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Bürgermeister Hans-Joachim Ba- 1. stv. Amtsdirektor  
naschak CDU  
Frau Bürgermeisterin Ute Ehmke GuB 2. stv. Amtsdirektorin  
Herr Ernst-Heinrich Jürgensen SPD  
Herr Bürgermeister Jürgen Neumann Vorsitzender  
CDU  
Herr Bürgermeister Reinhard Pliquet stv. Vorsitzender  
SPD  
Herr Bürgermeister Walter Reißler CDU  
Herr Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg  
CDU

#### **Außerdem anwesend**

Herr Michael Adam SPD  
Herr Werner Fitzner FDP  
Herr Uwe Hüttner CDU  
Herr Hans-Peter Lütje CDU  
Herr Georg Plettenberg CDU  
Herr Dietmar Voswinkel SPD

#### **Gäste**

1 Bürger ab 19.05 Uhr  
Herr Tino Dlugosz Oberstabsfeldwebel  
Herr Rolf Heidenberger  
Herr Bernhard Möller zu TOP 1

#### **Presse**

Uetersener Nachrichten Frau Habekost

#### **Protokollführer/-in**

Herr Jens Neumann

#### **Verwaltung**

Frau Nicole Förthmann Vorsitzende Personalrat  
Herr René Goetze  
Herr Rainer Jürgensen Amtsdirektor

Frau Christine Neermann

Gleichstellungsbeauftragte

**Entschuldigt fehlen: ./.**

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 16.06.2016 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Hauptausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 10 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Als TOP 8 wird neu eingefügt: „*Neubildung eines Standesamtsbezirks*“

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

**Veranstaltung "Tag unter Freunden" am 10.09.2016 in der Marseille-Kaserne**

1. Bericht von Herrn Möller über Arbeitssicherheit
2. Berichte der Bürgermeister aus ihrer Gemeinde
3. Einwohnerfragestunde
4. Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung
  - 4.1. Finanzausgleich
  - 4.2. Flüchtlingssituation im Amtsbereich Moorrege
  - 4.3. Strukturreform
  - 4.4. Arbeitskreis Amtshauserweiterung
  - 4.5. Beteiligung SH Netz AG
  - 4.6. Fördermöglichkeiten für energetische Gebäudesanierungen
5. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen  
Vorlage: 0212/2016/AMT/BV

6. Prüfung der Jahresrechnung 2015 und Feststellung des Ergebnisses für das Amt Moorrege  
Vorlage: 0211/2016/AMT/BV
7. Änderung des Namens des Amtes Moorrege  
Vorlage: 0214/2016/AMT/BV
8. Neubildung eines Standesamtbezirks  
Vorlage: 0216/2016/AMT/BV
9. Verschiedenes
- 9.1. Aufgabenübertragung an das Amt Moorrege
- 9.2. Projekt der Grundschule Moorrege

### **Protokoll:**

#### **Veranstaltung "Tag unter Freunden" am 10.09.2016 in der Marseille-Kaserne**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Herrn Rolf Heidenberger sowie Oberstabsfeldwebel Tino Dlugosz das Wort erteilt.

„Appen musiziert“-Initiator Rolf Heidenberger hat die Mitorganisation des „Tages unter Freunden“ in der Appener Marseille-Kaserne übernommen, mit dem am 10. September 2016 der 60. Geburtstag der Deutschen Luftwaffe sowie die 20-jährige Patenschaft mit der Stadt Uetersen gewürdigt werden soll.

Zusammen mit Projektleiter Oberstabsfeldwebel Tino Dlugosz bittet Herr Heidenberger die Bürgermeister als Multiplikatoren in Ihren Gemeinden zu fungieren. Vereine und Verbände aus den Orten haben die Gelegenheit, sich an dem Tag der offenen Tür der Unteroffizierschule der Luftwaffe zu präsentieren und um Mitglieder zu werben.

Bislang sind bereits ca. 40 Stände angemeldet. Der „Tag unter Freunden“ in der Marseille-Kaserne wird ein Fest für die ganze Familie mit zahlreichen Attraktionen und einem tollen Programm. Laut Herrn Dlugosz werden ca. 10.000 Besucher erwartet.

Appens Bürgermeister Hans-Joachim Banaschak nutzte die Gelegenheit, Herrn Rolf Heidenberger das erste Exemplar einer Uhr mit Appen-Wappen zu überreichen, mit der die Gemeinde Engagement würdigt.

Herr Heidenberger sowie Oberstabsfeldwebel Tino Dlugosz bitten die Bürgermeister nochmals nachdrücklich um Unterstützung aus den Gemeinden und verlassen anschließend um 18.45 Uhr die Sitzung.

#### **zu 1 Bericht von Herrn Möller über Arbeitssicherheit**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Bernhard Möller, der für das Amt und die

Gemeinden als Sicherheitsingenieur tätig ist und um nähere Informationen zum Thema Arbeitssicherheit gebeten wurde.

Herr Möller erklärt, dass die Arbeitssicherheit auf Amtsebene sehr gut funktioniert, da sich im Amtsbereich bislang sehr wenige Unfälle ereignet haben.

Auf einzelne Themenkomplexe geht Herr Möller näher ein.

Eine regelmäßige Arbeitsschutzausschusssitzung ist erforderlich, in der Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung beraten werden.

Eine vorhandene Gefährdungsbeurteilung ist jährlich zu aktualisieren. Die schriftliche Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung ist der Nachweis, dass die Gemeinden ihren Pflichten im Arbeits- und Gesundheitsschutz für Ihre Mitarbeiter nachgekommen sind. Er bewahrt die Gemeinden im Falle einer Berufskrankheit oder eines Arbeitsunfalls vor eventuellen Regressforderungen.

Insbesondere bei Änderungen von Aufgaben, Tätigkeiten und dem Einsatz neuer Maschinen und Arbeitsmitteln hat eine Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilung zu erfolgen.

Bei vorhandenen Gefahrstoffen (z.B. auf den gemeindlichen Bauhöfen) ist ein aktuelles Gefahrstoffkataster zu führen. Entsprechende Sicherheitsdatenblätter, die nähere Informationen zu den vorhandenen Gefahrstoffen enthalten, sind vorzuhalten.

Der Arbeitgeber muss seine Beschäftigten regelmäßig und ausreichend zu Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz unterweisen. Neue Mitarbeiter sind umgehend einzuweisen. Für die Mitarbeiter der gemeindlichen Bauhöfe erfolgt beispielsweise eine gemeinsame Unterweisung bei der Straßenmeisterei.

Als Arbeitgeber sind die Bürgermeister verantwortlich für die Arbeitssicherheit und den Arbeitsschutz der gemeindlichen Beschäftigten.

Die Übertragung von Unternehmerpflichten erlaubt es dem Arbeitgeber, seine Pflichten auf andere Personen (z.B. Bauhofleiter) zu übertragen. Die grundsätzliche Verantwortung bleibt allerdings beim Arbeitgeber.

Bgm. Neumann stellt fest, dass in den Gemeinden ganz unterschiedliche Strukturen bestehen. Im Amt Moorrege dient der Sicherheitsbeauftragte Herr Denker und zukünftig dessen Nachfolger als Ansprechpartner für die Gemeinden.

Wichtig ist, die Mitarbeiter immer wieder für das Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu sensibilisieren.

**zur Kenntnis genommen**

## **zu 2      Berichte der Bürgermeister aus ihrer Gemeinde**

Aus den amtsangehörigen Gemeinden wird wie folgt berichtet:

Bgm. Pliquet / Gemeinde Neuendeich:

- Nach erfolgter Sanierung der Drehbrücke wurde ein Brückenfest gefeiert.
- Der Wegeunterhaltungsverband hat bei Erneuerung von Wirtschaftswegen statt Betonspurbahnen eine Ausführung in wassergebundener Weise vorgenommen. Bereits nach kurzer Zeit haben sich Mängel in der Ausführung und Oberflächenbeschaffenheit gezeigt. In der 29. KW sollen nun die Wege im Rahmen der Garantieleistung überarbeitet werden.  
Bgm. Neumann merkt an, dass die Betonspurbahnen für die großen landwirtschaftlichen Fahrzeuge nicht mehr ausreichen und eine wassergebundene Ausführung vom WUV favorisiert wird. Wichtig ist, dass der Unterbau fachgerecht hergestellt wird. Als Vertreter im Wegeunterhaltungsverband wird Herr Neumann darauf achten, dass die nun erforderlichen Reparaturen nicht aus Umlagemitteln finanziert werden.
- Die Feuerwehrunfallkasse hat festgestellt, dass der Vorplatz vor dem Feuerwehrgerätehaus einzelne Lunken aufweist, so dass die Pflasterfläche zu erneuern ist.

Bgm'in Ehmke / Gemeinde Groß Nordende:

- In der Gemeinde Groß Nordende ist die Ersatzbeschaffung des Gemeindetreckers erforderlich.

Bgm Jürgensen / Gemeinde Heidgraben:

- Die Planung für die Ausweisung eines Gewerbegebietes geht voran. Die Entlassung von Flächen aus dem Landschaftsschutzgebiet wurde beantragt.
- Die Straßenbeleuchtung soll auf LED-Technik umgerüstet werden. Die Kosten belaufen sich auf rd. 150.000 € und amortisieren sich nach wenigen Jahren.
- Im Bereich der Gebäude des Gemeindezentrums und der Schule sind Probleme mit Wasser aufgetreten, die einen möglichen Sanierungsaufwand verursachen.

Bgm Banaschak / Gemeinde Appen:

- Der Kindergarten der Kirchengemeinde ist stark sanierungsbedürftig. Die Gemeinde hat einen Grundsatzbeschluss für den Neubau eines Kindergartens gefasst. Die Gemeinde tritt als Bauherr und Gebäudeeigentümer auf. Die Kirche soll Träger der Einrichtung werden.
- Für den Bereich der Betreuung wird eine Erweiterung der Grundschule erforderlich. Herr Lütje merkt an, dass trotz sinkender Schülerzahlen der Umfang und finanzielle Aufwand für die Kommunen durch Betreuung, Inklusion u. ä. stetig steigt.

- Die Postagentur in der Gemeinde Appen wird geschlossen. Gespräche werden geführt, um die Postagentur zu erhalten.

Bgm Weinberg / Gemeinde Moorrege:

- Im Baugebiet Am Hög wird die Bebauung zum Jahresende weitestgehend abgeschlossen sein.
- Der Anbau für die Betreuungsschule der Grundschule verzögert sich weiter. Der Förderbescheid liegt zwischenzeitlich vor.
- Der Bau der Mensa für die Gemeinschaftsschule schreitet nun voran. Für das Vorhaben ist eine Verzögerung von ca. einem Jahr eingetreten.
- Zum Jahresende wird das Ärztehaus voraussichtlich fertiggestellt. In dem Gebäude werden eine Arztpraxis, eine Zahnarztpraxis sowie 10 seniorengerechte Wohnungen entstehen.
- Gemäß Beschluss der gemeindlichen Gremien soll im Jahr 2017 ein neues Feuerwehrfahrzeug bestellt werden.
- Für die Grundschule wird in Kürze eine neue Schulleitung gewählt.

Bgm. Reißer / Gemeinde Holm

- In der Gemeinde Holm wurde der Bedarf an zusätzlichen Krippenplätzen festgestellt.
- Momentan laufen die Planungen für die Einrichtung einer Waldgruppe, die eine Betreuung bis 14 Uhr bieten soll. Im Bereich Sportanlagen/Holmer Sandberge sollen Räumlichkeiten in Form einer mobilen Schutzhütte entstehen.
- Die Baseballsparte des TSV Holm beabsichtigt, das Baseballfeld zu vergrößern, damit Ligaspiele in Holm stattfinden können. Die vorhandene Freizeitanlage für Jugendliche ist zu verlegen.
- Die Gemeinde plant die Ausweisung eines kleinen Mischgebiets an der Uetersener Straße.

Bgm Neumann / Gemeinde Heist:

- Der Betreiber, der in Heist ansässigen Biogasanlage beabsichtigt ein Angebot für die Wärmeversorgung der Grundschule zu unterbreiten. Die gemeindlichen Gremien werden sich erneut mit dem Thema befassen.
- Das Gemeindebüro zieht in neue Räumlichkeiten um. Eine ehemalige Wohnung in der alten Schule wurde dazu hergerichtet.
- Zwecks Instandsetzung der auf Gemeindegebiet Haseldorf befindlichen Brücke „Grüner Damm“ sind zielführende Gespräche mit der Gemeinde Haseldorf beabsichtigt.

- Die Starkregen-Ereignisse haben gezeigt, dass das gemeindliche Regenwassernetz in einigen Bereichen am Limit ist, so dass bauliche Maßnahmen erforderlich werden.
- Für die Erweiterung der Kindertagesstätte zur Schaffung von Krippenplätzen hat das Richtfest stattgefunden.
- Die 30 kV-Leitung wird erdverkabelt. Die ersten Tiefbauarbeiten haben in der Gemeinde bereits begonnen. Im Zuge der Maßnahme werden bereits Leerrohre für die Breitbandversorgung verlegt.
- Der Tennisclub Heist hat sich aufgelöst. Planungen für eine Umnutzung der Fläche zwecks Wohnbebauung sind vorhanden.

### **zu 3      Einwohnerfragestunde**

Herr Hehnke erkundigt sich über den Sachstand zur Aufstellung von Flüchtlingsunterkünften in Moorrege und die Standortauswahl. AD Jürgensen bestätigt, dass aufgrund der rückgängigen Flüchtlingszahlen die Aufstellung von mobilen Flüchtlingsunterkünften in Moorrege nicht mehr zur Ausführung gelangt. Die Standortauswahl obliegt den gemeindlichen Gremien. Zur ursprünglichen Standortwahl erfolgte eine Beratung in den Gremien der Gemeinde Moorrege.

### **zu 4      Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung**

#### **zu 4.1      Finanzausgleich**

Die Kreise Nordfriesland, Ostholstein und Schleswig-Flensburg haben gegen das Gesetz zum kommunalen Finanzausgleich Klage eingereicht. Nach ihrer Ansicht werden die Kreise mit der vor einem Jahr beschlossenen Finanzausgleichsreform gegenüber den kreisfreien Städten benachteiligt. Eine Entscheidung steht noch aus.

#### **zu 4.2      Flüchtlingssituation im Amtsbereich Moorrege**

Im Amtsausschuss wird ein Situationsbericht zur aktuellen Flüchtlingssituation für den Amtsbereich Moorrege gegeben. Aufgrund der rückgängigen Flüchtlingszahlen wird die Errichtung von mo-

bilen Flüchtlingsunterkünften in Moorrege nicht mehr realisiert. Die bereits geplanten und lange vorbereiteten Flüchtlingsunterkünfte in der Gemeinde Appen gelangen noch zur Ausführung.

#### **zu 4.3     Strukturreform**

AD Jürgensen verweist auf ein aktuelles Papier von „Bündnis 90/Die Grünen“, das Vorschläge zur Änderung des Kommunalwahlrechts beinhaltet, mit denen Strukturreformen angestrebt werden.

#### **zu 4.4     Arbeitskreis Amtshauserweiterung**

Für die Erweiterung des Amtshauses hat der gebildete Arbeitskreis bereits mehrfach getagt, den Raumbedarf ermittelt und Vorgaben für die Architektenkonzepte entwickelt.

#### **zu 4.5     Beteiligung SH Netz AG**

Die SH Netz AG hat für die nächsten 5 Jahre ein aktuelles Beteiligungsangebot für den Erwerb von Aktien unterbreitet. Die Garantiedividende liegt bei 3,24 % und bietet unter Berücksichtigung der aktuellen Zinssätze eine sehr gute Rendite.

#### **zu 4.6     Fördermöglichkeiten für energetische Gebäudesanierungen**

Herr Goetze berichtet über den aktuellen Sachstand zu Fördermöglichkeiten für energetische Gebäudesanierungen. Durch das Büro Butzlaff + Tewes wurde für verschiedene gemeindliche Gebäude eine Liegenschaftsanalyse vorgenommen. Die Liegenschaftsanalysen für eine energetische Gebäudesanierung wurden vorwiegend auf der Basis der vorliegenden Grund- und Verbrauchsdaten entwickelt. Die Liegenschaftsanalyse dient als Grundlage, um Fördermittel beantragen zu können. Nach der Sommerpause (voraussichtlich am 14.9.2016) ist eine Veranstaltung geplant, in der nähere Informationen zu Fördermöglichkeiten, Maßnahmen und der weiteren Vorgehensweise gegeben werden. Eine entsprechende Einladung zu der Veranstaltung folgt zu gegebener Zeit.

#### **zu 5        Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen Vorlage: 0212/2016/AMT/BV**

AD Jürgensen erläutert die Sitzungsvorlage.

Die zu genehmigenden Haushaltsüberschreitungen belaufen sich mit Stand vom 14.06.2016 im Verwaltungshaushalt auf 706.414,90 €. Im Vermögenshaushalt liegen keine Haushaltsüberschreitungen vor.

Die Haushaltsüberschreitungen beruhen ausschließlich auf die zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung nicht planbaren Kosten der Flüchtlingsunterbringung.

Die erwarteten Gesamtaufwendungen für Flüchtlingsunterbringung inkl. Integrationsaufwendungen belaufen sich derzeit bis zum Jahresende auf voraussichtlich 1.456.414,90 €. Bei einem ursprünglichen Haushaltsansatz von 750.000 € ergibt sich auf der Ausgabeseite eine Haushaltsüberschreitung in Höhe von 706.414,90 €.

Aus Kostenerstattungen (Haushaltsansatz 700.000 €) werden Gesamteinnahmen in Höhe von 1.292.733,06 € erwartet, so dass sich voraussichtliche Mehreinnahmen in Höhe von 592.733,06 € ergeben.

Unter Berücksichtigung der Haushaltsüberschreitungen (706.414,90 €) sowie den Mehreinnahmen (592.733,06 €) verbleibt dem Amt Moorrege derzeit ein Mehraufwand in Höhe von 113.414,90 €.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt, die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt mit 706.414,90 € zu genehmigen.

Den Haushaltsüberschreitungen stehen Mehreinnahmen aus Kostenerstattungen in Höhe von 592.733,06 € gegenüber. Der verbleibende Mehraufwand in Höhe von 113.414,90 € wird im 2. Halbjahr unter Einbeziehung der weiteren Entwicklung im Rahmen eines Nachtragshaushalts dargestellt.

Im Vermögenshaushalt liegen keine Überschreitungen vor.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 6 Prüfung der Jahresrechnung 2015 und Feststellung des Ergebnisses für das Amt Moorrege  
Vorlage: 0211/2016/AMT/BV**

Herr Fitzner berichtet aus der erfolgten Prüfung der Jahresrechnung. Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung hat die Jahresrechnung 2015 am 02.05.2016 stichprobenhaft geprüft. Die Hinweise und Bemerkungen des Ausschusses wurden durch die vorliegenden Stellungnahmen der Verwaltung ausreichend erklärt, so dass empfohlen wird, die Jahresrechnung festzustellen.

Die Niederschrift über die Prüfung der Jahresrechnung einschließlich der Stellungnahmen und Erläuterungen wird als **Protokollanlage Nr. 1** beigelegt.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt, die Jahresrechnung, die im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 3.903.443,24 € und

im Vermögenshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 229.008,22 € abschließt, festzustellen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 7      Änderung des Namens des Amtes Moorrege**  
**Vorlage: 0214/2016/AMT/BV**

AD Jürgensen verweist auf die Sitzungsvorlage vom 14.06.2016..

Zur Eingliederung des Amtes Haseldorf mit den drei Gemeinden Haselau, Haseldorf und Hetlingen wurde mit Datum vom 14.06.2016 die nach § 1 Abs. 2 Amtsordnung (AO) notwendige Anhörung durchgeführt. In diesem Schreiben wurde ebenfalls beschrieben, dass es in den Gremien des Amtes und der Gemeinden thematisiert werden soll, den Namen des Amtes zu ändern. Die Gründe für eine mögliche Änderung des Namens werden erläutert.

Die Namensgebung eines Amtes unterliegt gemäß § 1 Abs. 2 AO der Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein. Dieses entscheidet nach Anhörung der Gemeindevertretungen der beteiligten Gemeinden und des Kreistages. Eine Anhörung des Amtsausschusses erfolgt ebenfalls gemäß § 6 Abs. 1 GKAVO. Nach Beschlussfassungen der Gemeindevertretungen der jetzigen sieben Gemeinden des Amtes Moorrege sowie des Amtsausschusses Moorrege würde ein Antrag mit Begründung an das Ministerium übersandt werden.

Der Prozess der Namensfindung und der Genehmigung sollte zeitlich so abgeschlossen sein, dass zum 01.01.2017 endgültige Klarheit über die Namensführung des Amtes besteht, da ohnehin Bezeichnungen in Kopfbögen, Bescheiden u.ä. anzupassen sind.

Zur rechtzeitigen Beantragung der Namensänderung beim Land wird eine Sondersitzung notwendig werden.

Die Durchführung eines Wettbewerbes zur Namensfindung wird für sinnvoll erachtet. Die Einwohnerinnen und Einwohner aller zukünftigen Gemeinden des Amtes, alle Vertreterinnen und Vertreter der gemeindlichen Gremien sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der künftigen gemeinsamen Verwaltung könnten aufgefordert werden, Vorschläge für die künftige Benennung des Amtes abzugeben. Der Amtsausschuss würde dann nach vorheriger Beratung mit den Verantwortlichen des Amtes Haseldorf einen Vorschlag zur Beschlussfassung und Weiterleitung an das Ministerium unterbreiten. Diese Vorgehensweise wird seitens der Verwaltung favorisiert, dient diese Beteiligung doch zur Stärkung der Identifikation aller.

Auf Nachfrage von Herrn Plettenberg wird festgestellt, dass die Namensänderung keine Forderung der Marschgemeinden ist, sondern die Anregung im Zuge des laufenden Eingliederungsprozesses auch bei den Altgemeinden gewachsen ist.

Außerdem ist auch der Standesamtsbezirk (bisher Moorrege-Appen) durch die Eingliederung der neuen Gemeinden neu zu bilden und mit einem möglichst gleichlautenden Namen zu versehen.

Bgm. Weinberg weist darauf hin, dass der Name Amt Moorrege bereits seit 1954 geführt wird und sieht keine Notwendigkeit für die Änderung des Amtsnamens.

Laut Amtsvorsteher Reißer sollte zumindest über eine neue Namensfindung nachgedacht werden. Gegebenenfalls wird ein Name gefunden, mit dem alle gut leben können.

Bgm. Neumann hält für sinnvoll, dass über den Namen des Amtes nachgedacht wird. Das Ergebnis des Namensfindungsprozesses kann sowohl ein neuer Name für das Amt Moorrege sein, als auch die Beibehaltung der bisherigen Bezeichnung ergeben.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt, den Namen des Amtes Moorrege zu überdenken. Zur Namensfindung wird die Auslobung eines Wettbewerbes empfohlen. Amtsdirektor, Amtsvorsteher sowie der Vorsitzende des Hauptausschusses werden ermächtigt, die Kriterien für einen Wettbewerb festzulegen. Der Hauptausschuss wird ermächtigt, aus den eingehenden Vorschlägen unter Hinzuziehung der Bürgermeisterin sowie den Bürgermeistern der Gemeinden Haselau, Haseldorf und Hetlingen dem Amtsausschuss und den einzelnen Gemeindevertretungen einen Vorschlag zur künftigen Benennung des Amtes zu unterbreiten.

Das Ergebnis der Namensfindung kann sowohl ein neuer Name für das Amt Moorrege sein, als auch die Beibehaltung der bisherigen Bezeichnung.

**mehrheitlich beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Nein: 1 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

## **zu 8      Neubildung eines Standesamtbezirks**

**Vorlage: 0216/2016/AMT/BV**

AD Jürgensen erläutert den Sachverhalt.

Durch die Auflösung des Amtes Haseldorf und die Eingliederung der drei Gemeinden in das Amt Moorrege sollen die Standesamtsaufgaben für das Amt Haseldorf zum 01.01.2017 auf das Standesamt Moorrege-Appen übergehen. Hierzu bedarf es gesonderter Beschlüsse der Ratsversammlung der Stadt Uetersen sowie des Amtsausschusses Moorrege, da diese Aufgabenübertragung nicht allgemein durch die Eingliederung vollzogen wird und die Neubildung des Standesamtsbezirks nach den Vorgaben des Personenstandsgesetzes und der Landesverordnung zur Durchführung des Personenstandsgesetzes der Genehmigung der Standesamtsaufsicht des Kreises Pinneberg bedarf.

Der Name des künftig gemeinsamen Standesamtsbezirks sollte gleichlautend mit dem Namen des Amtes sein. Der Amtsausschuss wird sich mit

dem Namen des Amtes Moorrege ab dem 01.01.2017 befassen. Dieser Name sollte für den künftigen Standesamtsbezirk übernommen werden.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt die Eingliederung der Gemeinden Haselau, Haseldorf und Hetlingen des Amtes Haseldorf in den Standesamtsbezirk Moorrege-Appen und deren Standesamtsaufgaben ab dem 01.01.2017 zu übernehmen. Der Name des künftig gemeinsamen Standesamtsbezirkes ist gleichlautend mit dem künftigen Namen des Amtes Moorrege zu fassen. Die entsprechenden Anträge sind bei der Standesamtsaufsicht des Kreises Pinneberg zu stellen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 9      Verschiedenes**

**zu 9.1    Aufgabenübertragung an das Amt Moorrege**

Bgm. Weinberg stellt fest, dass sich die Grundschule Haseldorf in der Trägerschaft des Amtes Haseldorf befindet und erkundigt sich, wie bei der Einamtung damit verfahren wird. AD Jürgensen erklärt, dass das Amt Moorrege kraft Gesetz als Rechtsnachfolger die Aufgaben des Amtes Haseldorf übernimmt, sofern keine andere Regelung getroffen wird. Herr Plettenberg weist darauf hin, dass bislang im Amt Moorrege stets von einer gemeindlichen Aufgabenübertragung an das Amt abgesehen wurde. Bgm. Neumann regt an, die „Philosophie“ nach Möglichkeit beizubehalten und gemeinsam eine Lösung ohne Aufgabenübertragung zu finden.

**zu 9.2    Projekt der Grundschule Moorrege**

Frau Neermann berichtet, dass im Rahmen eines Projektes der Grundschule Moorrege die Hakenkreuzschmierereien im Fahrradschuppen des Amtes mit bunten Motiven übermalt wurden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 12.07.2016

---

gez. Jürgen Neumann  
Vorsitzender

---

gez. Jens Neumann  
Protokollführer